



Jahresrückblick 2024

Kommunale Urnenabstimmungen

Abstimmung Trennsystem Bruggwaldpark

An der Urnenabstimmung vom 9. Juni genehmigten die Stimmbürger*innen den Kredit von 6.2 Mio. Franken für das Bauprojekt im Bruggwaldpark/Waldsteig mit 1196 Ja- zu 932-Nein-Stimmen. Künftig sollen in diesem Gebiet das Regen- und das Abwasser getrennt voneinander weitergeleitet werden. Dazu sind neue Leitungen nötig, die in die jeweiligen Kanäle der Stadt St.Gallen führen. Im Zug der Arbeiten zur Umsetzung des Trennsystems werden auch die Strassen saniert, Tempo 30 umgesetzt und Unterflurcontainer erstellt.

Gesamterneuerungswahlen für Legislatur 2025/2028

Bei den Erneuerungswahlen vom Sonntag, 22. September, wurden der amtierende Gemeindepräsident, Peter Bruhin, sowie der amtierende Schulpräsident, Thomas Meister, für die Amtsperiode 2025-2028 wiedergewählt. Bei dem äusserst knappen Ergebnis der Gemeinderatswahlen hat die Wittenbacher Stimmbevölkerung die beiden neuen Gemeinderatskandidierenden, Marcel Höhener (GLP) und Cornelia Lutz (SP), in den Gemeinderat gewählt. Wiedergewählt wurden Annamaria Farkas (Die Mitte), Stefan Bacher (FDP) und Boris Schedler (FDP). Urs Schnellli ist aufgrund der geringsten Stimmenzahl aus dem Gemeinderat ausgeschieden.

In die Geschäftsprüfungskommission wurden alle fünf Kandidierenden gewählt. Das sind Silvan Rohner (bisher, GLP), Andreas Keller (FDP), Anna Dittli (die Mitte), Claudio Lehmann (parteilos), André Niklaus (SVP).

E-Voting

Die Stimmberechtigten von Wittenbach konnten für den Abstimmungssonntag vom 24. November erstmals elektronisch abstimmen und wählen. Die Gemeinde Wittenbach machte als weitere Testgemeinde des Kantons St.Gallen beim Versuchsbetrieb E-Voting mit und gehört zu den 30 Gemeinden im Kanton, die für ihre Stimmbürger*innen auch das E-Voting anbieten. Bei der ersten Durchführung haben von den 179 angemeldeten E-Voter*innen 125 ihre Stimme elektronisch eingereicht. Der erste E-Voting-Durchlauf hat tadellos geklappt.

Bürgerversammlung

27. Mai 2024

Stimmberechtigte: 5'845 / Teilnehmende: 284

- Annahme der Jahresrechnungen 2023 der Gemeinde Wittenbach bei 26 Gegenstimmen und 27 Enthaltungen.

- Annahme des Gutachtens und Antrags „Abgabe der Gemeindeparzelle Böhl im Baurecht“ mit 128 Ja-Stimmen zu 110 Gegenstimmen.
Gutachten und Antrag enthielt folgende Punkte:
 1. Das Grundstück Nr. 2274, Böhl, mit einer bebaubaren Fläche 2'728 m², sei der Mettler Entwickler AG, St. Gallen, im Baurecht zwecks Erstellung von 3 Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 24 Wohnungen und einer Tiefgarage abzugeben.
 2. Mit den künftigen Eigentümer*innen der 24 Eigentumswohnungen sei durch die Gemeinde im gegebenen Zeitpunkt ein Baurechtsvertrag abzuschliessen, woraus der Gemeinde ein jährlicher Baurechtszins von rund Fr. 100'000.-- zufließen werde.
 3. Dem Gemeinderat werde die Ermächtigung zur Erledigung aller rechtlichen und administrativen Vorkehren, welche sich im Zusammenhang mit der Abgabe des Grundstücks Nr. 2274 im Baurecht an die Mettler Entwickler AG und dem Abschluss der Baurechtsverträge mit den künftigen Stockwerkeigentümer*innen ergeben, erteilt.
- Annahme des Gutachtens und Antrags „Sanierung Elektrizitätsversorgung Wilen / Gatterstrasse“ bei 2 Gegenstimmen und 18 Enthaltungen.
Gutachten und Antrag enthielt folgende Punkte:
 1. Für die Sanierung der Elektrizitätsversorgung im Bereich Wilen / Gatterstrasse sei ein Kredit von CHF 2'340'000 zu bewilligen.
 2. Die Ausgaben seien der Investitionsrechnung der Elektrizitätsversorgung zu belasten und über maximal 45 Jahre abzuschreiben.

25. November 2024

Stimmberechtigte: 5'480 / Teilnehmende: 256

- Annahme der Budgets 2025 des Allgemeinen Haushalts und der Elektrizitätsversorgung sowie die Steuersätze nach dem Änderungsantrag aus der Bürgerschaft.
Steuerfuss: 123% (bisher 128%)
Grundsteuersatz: 0.8‰ (wie bisher)
- Annahme des Änderungsantrags aus der Bürgerschaft.
Es sei ein Kredit von 15'000 Franken ins Budget aufzunehmen, um eine externe und neutrale Fachperson/ sachkundige Firma zu beauftragen, zuhanden des Gemeinderates die Auswirkungen über den Systemwechsel von Jahrgangsklassen zu 2-Jahrgangs- oder 4-Jahrgangsklassen in der Primarschule, zu folgenden Themenfeldern darzulegen. Der Gemeinderat hat die Bürgerschaft an der nächsten Bürgerversammlung über den Bericht der externen und neutralen Fachperson / sachkundigen Firma sowie die geforderten Grundangaben zum Pilotprojekt zu informieren.
- Annahme des Gutachtens und Antrags «Schule für Musik; Aufhebung Vereinbarung Zweckverband»
Gutachten und Antrag enthielt folgende Punkte:
 1. Die Vereinbarung über den Zweckverband Schule für Musik (Wittenbach, Berg, Muolen, Häggenschwil) vom 1. Januar 2021 sei per 31. Dezember 2025 aufzuheben.
 2. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung aller Vertragsgemeinden zur Aufhebung des Zweckverbandes Schule für Musik.

Kommunale Erlasse

Im vergangenen Jahr wurde folgender Erlass angepasst:

- Vollzugsverordnung zur Nutzung der LED-Ortseingangstafeln
(in Vollzug seit 20.März 2024)

Das fakultative Referendum wurde durchgeführt. Während der Auflagefrist wurde dieses nicht ergriffen.

Besoldung Behördenmitglieder

Der Gemeinderat legt jeweils pro Amtsdauer die Entschädigungen und Sitzungsgelder fest. Für die Amtsdauer 2021/2024 richteten sich diese nach den folgenden jährlichen Ansätzen:

Gemeindepräsidium

Jahresgehalt	200'000
Pauschalspesen (inkl. öV und Fahrspesen Rayon Wittenbach-St.Gallen)	6'000

Gemeinderat

Grundentschädigung Mitglieder	9'000
Pauschalspesen (inkl. öV und Fahrspesen Rayon Wittenbach-St.Gallen)	100

Geschäftsprüfungskommission

Grundentschädigung Präsidium	1'500
Grundentschädigung Aktuariat	1'300
Grundentschädigung übrige Mitglieder	1'000

Allgemeines

Sitzungsgeld:

a. pauschal pro Sitzung	100
b. Zuschlag pro ½ Std.	20

Besprechungen, Augenscheine ausserhalb von Sitzungen pro Stunde 40

Taggeld für Kurse, Tagungen:

a. ganzer Tag	300
b. halber Tag	150
c. Mahlzeit (wenn z.L. Teilnehmer*in)	40

Fahrspesen ausserhalb Rayon Wittenbach-St.Gallen à CHF 0.70 pro Km oder effektiven öV-Kosten.

Gemäss Art. 123b des Gemeindegesetzes (sGS 151.2) wird die Besoldung der von der Bürgerschaft gewählten Behördenmitglieder nach Ablauf des Rechnungsjahres im Geschäftsbericht veröffentlicht. In der Gemeinde Wittenbach werden die Mitglieder des Gemeinderates sowie der Geschäftsprüfungskommission von der Bürgerschaft gewählt.

Name	Funktion	Pensum in % ¹⁾	Brutto- entschädigung	Spesen- vergütung	Zusatz- entschädigung	Total jährliche Entschädigung
Gemeinderat			344'215	6'000	0	350'215
Bruhin Peter	Präsident	100	200'000	6'000	0	206'000
Schnelli Urs	Mitglied		27'203	0	0	27'203
Bacher Stefan	Mitglied		21'058	0	0	21'058
Bezinarevic Sanja	Mitglied		21'984	0	0	21'984
Farkas Annamaria	Mitglied		26'984	0	0	26'984
Meister Thomas	Mitglied		24'036	0	0	24'036
Schedler Boris	Mitglied		22'950	0	0	22'950
Geschäftsprüfungskommission			20'690	0	0	20'690
Brunner Richard	Präsident		5'840	0	0	5'840
Frei Pascal	Mitglied		3'340	0	0	3'340
Schmid Beat	Mitglied		3'800	0	0	3'800
Léchenne Margrit	Mitglied		3'340	0	0	3'340
Rohner Silvan	Mitglied		4'370	0	0	4'370

alle Beträge in Schweizer Franken

¹⁾ bei Personen, die für die Behördentätigkeit einen Monatslohn beziehen

Gemeinderat

Die Tätigkeit des Gemeinderates umfasste im letzten Jahr 341 protokollierte Geschäfte (Vorjahr 241), welche an 24 Sitzungen (Vorjahr 24) behandelt worden sind. Hinzu kamen verschiedene Protokolle von Kommissionen und Arbeitsgruppen, von denen der Gemeinderat ausser Protokoll Kenntnis genommen hat.

Konstituierung für die Amtsdauer 2021/2024

Der Gemeinderat hat sich für den Rest der Amtsdauer 2021/2024 wie folgt konstituiert:

Präsidium	Bruhin Peter
Infrastruktur	Schnelli Urs, 1. Vizepräsident
Liegenschaften und Sportstätten	Bacher Stefan, 2. Vizepräsident
Bildung	Meister Thomas
Versorgung und Entsorgung	Schedler Boris
Alter, Gesundheit und Kultur	Bezinarevic Sanja
Gesellschaft	Farkas Annamaria

Die vollständige Konstituierungsliste kann im Internet abgerufen werden.

Einbürgerungsrat

Der Einbürgerungsrat führte die Einbürgerungsgespräche an 5 Sitzungen.

Einbürgerungsbeschlüsse	2023	2024
Einbürgerung im allgemeinen Verfahren	35	45
Einbürgerung im besonderen Verfahren	18	5
Beschluss auf Ablehnung	2	0

Personelles

Lernende

Die Verwaltungslehre erfolgreich abgeschlossen haben auf Ende Juli 2024:

Annik Früh, Wittenbach Sie hat nach ihrer Lehrzeit bei der Gemeinde Wittenbach mit dem vollzeitlichen Besuch der Berufsmaturitätsschule begonnen.

Nedeljko Strugalovic, Gais Er wurde nach der Lehrzeit von der Gemeinde Wittenbach übernommen und arbeitet aktuell im Steueramt Wittenbach.

Als neue Lernende per Sommer 2024 haben gestartet:

Kaufmann / Kauffrau EFZ

Marija Ristic, Wittenbach

Kevin Gal, Gossau

Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

Rian Weingartner, St. Gallen

Eintritte

In den Primarschulkreisen wurden 22 Eintritte verzeichnet.

In der Gemeindeverwaltung wurden 30 Eintritte verzeichnet.

Austritte

In den Primarschulkreisen wurden 13 Austritte verzeichnet.

In der Gemeindeverwaltung wurden 22 Austritte verzeichnet.

Dienstjubiläum

Im vergangenen Jahr durften folgende Personen ein Dienstjubiläum feiern:

Grujic Jovana 10 Jahre

Hersche Patrick 10 Jahre

Knüsel Peter 15 Jahre

Oehy Ursula 20 Jahre

Ringeisen Rolf	25 Jahre
Stöckli Brigitte	15 Jahre
Zulian Ragna	25 Jahre

Einwohneramt

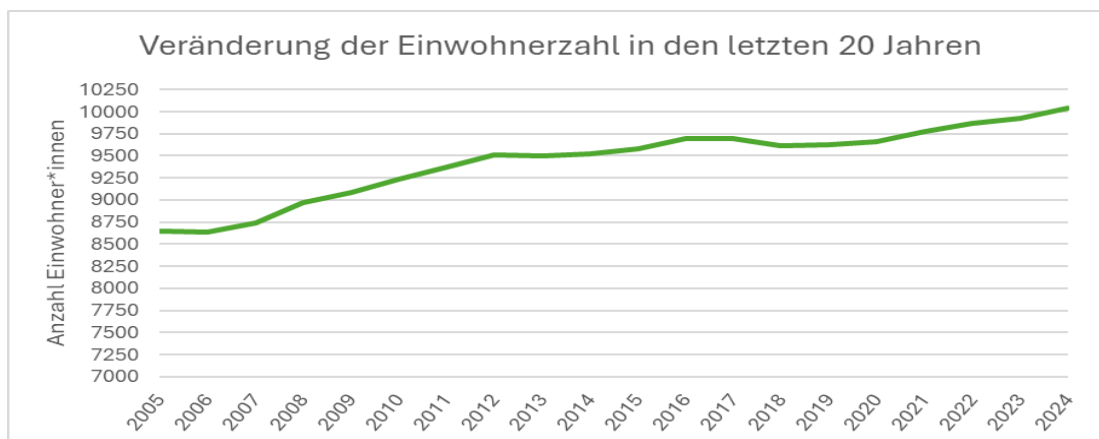
Im vergangenen Jahr hat der Einwohnerstand die 10'000-er-Grenze überschritten. Im Vergleich zum letzten Jahr ist die Bevölkerung um 114 Personen gewachsen. Das Wachstum ist jedoch nicht auf eine hohe Anzahl von Zugezogenen zurückzuführen, sondern beruht auf einer sehr tiefen Anzahl an Wegzügen. Mit 66 Geburten liegt zudem ein Rekordtief vor: Seit über 25 Jahren wurden in Wittenbach nicht mehr so wenig Kinder geboren wie im Jahr 2024.

Bevölkerungsstatistik

Einwohner zu Beginn des Jahres	9923
Einwohner am Jahresende	10037
Weiblich	5140
Männlich	4897
Veränderungen im Jahr 2024	+114

In dieser Aufstellung nicht berücksichtigt sind: Wochenaufenthalter*innen in Wittenbach (Schweizer), Wochenaufenthalter*innen in Wittenbach (Ausländer*innen), Kurzaufenthalter*innen - befristete Arbeitsverträge (Ausländer*innen), Grenzgänger*innen, Asylbewerber*innen (Bewilligung pendent), Flüchtlinge (vorläufige Aufnahme).

Wanderbewegung	2023	2024
Zuzüge	688	684
Wegzüge	632	561
Mehr-Zugezogene	56	123
Geburten	88	66
Todesfälle	84	75
Geburtenüberschuss	4	-9
Gesamte Veränderung	60	114



Betreibungsamt

Das Betreibungsamt Wittenbach verzeichnete im vergangenen Jahr einen generellen Anstieg sämtlicher betreibungsrechtlicher Vorgänge. Dies sowohl bei den Zahlungsbefehlen (Zunahme von 25%) wie auch bei den vollzogenen Pfändungen (Zunahme von 47%). Durch die personelle Aufstockung von 50 Stellenprozenten sowie die reduzierten Öffnungszeiten konnte ein Grossteil von Pendenzen, die in den letzten Jahren aufgrund personeller Engpässe aufgetreten waren, bereinigt werden. Dies schlug sich in einer Steigerung des Gebührenertrages um über 122'000 Franken nieder. Es ist davon auszugehen, dass die Fallzahlen in den nächsten Jahren weiter zunehmen werden und die Arbeitsbelastung hoch bleibt. Dies ist schweizweit zu beobachten. Zudem wird der Zusammenschluss mit dem Betreibungsamt Häggenschwil per 1. März 2025 zu einer weiteren Steigerung der zu bearbeitenden Fällen führen.

Betreibungsstatistik	2023	2024
Zahlungsbefehle	3024	3783
Fortsetzungsbegehren	1966	2449
davon		
- Konkursandrohungen	62	131
- Pfändungen	1207	1785
Verwertungen (inkl. Lohnpfändung)	1289	1749
Verlustscheine	723	763
Rechtshilfesuche		
- eingehende	161	78
- ausgehende	45	130
Auskünfte (nur fakturierte)	1626	1773
eSchKG-Begehren	2256	2877
Gebührenertrag in CHF	434'123	556'284

Grundbuchamt

Die Anzahl Belege und insbesondere die Handänderungen waren rückläufig. Und doch resultierte im Jahr 2024 bei der Handänderungssteuer ein Rekordergebnis von über 1.4 Mio. Franken. Dies aufgrund der immer noch sehr hohen Immobilienpreise und einiger Verkäufe von hochpreisigen Einzelobjekten. Noch nie verzeichnete die Gemeinde Wittenbach höhere Einnahmen durch die Handänderungssteuer. Aufgrund des nach wie vor knappen Angebotes an Immobilien und den im Jahr 2025 erwarteten tiefen Hypothekarzinsen bleiben Immobilien ein gefragtes Gut und die Kaufpreise entsprechend hoch.

Grundbuchgeschäfte	2023	2024
Tagebucheinträge	617	587
Handänderungen	136	125
Grundstückteilungen und -vereinigungen, Grenzverlegungen	8	3
Pfandverträge inkl. Erhöhungen;	103	103
Pfandsumme total in CHF	84 Mio.	95 Mio.
Löschung von Pfandrechten inkl. Reduktionen;	71	54

Pfandsumme total in CHF	48 Mio.	39 Mio.
Dienstbarkeitsverträge	34	20
Begründung und Änderung von Stockwerk- und Miteigentum	2	3
Grundstücksschätzungen		
Schätzungsfahrten	26	31
Geschätzte Grundstücke	657	679
Gebäudeversicherung		
Versicherte Gebäude bei der GVSG	2'219	2'236
Versicherungskapital (Gebäudeneuwert) in CHF	2.645 Mia.	2.705 Mia.

Sozialamt

Sozialhilfe

Im Jahr 2024 waren 2,9% der Wittenbacher Bevölkerung auf Unterstützung der Sozialhilfe angewiesen. Die Nettobelastung pro Einwohner reduzierte sich auf Fr. 155.70 (per 31.12.2024 = 10'037 Einwohner / Vorjahr Fr. 168.71 per 31.12.2023 = 9'923 Einwohner).

Die bewilligten Gesuche gingen im Jahr 2024 um 30% zurück, die Anzahl der unterstützten Personen jedoch lediglich um 18%. Dies ist darauf zurückzuführen, dass pro bewilligtes Gesuch mehr Personen (Familien) unterstützt wurden. Dennoch verringerte sich die Nettobelastung der Gemeinde Wittenbach im Vergleich zum Vorjahr, was auch mit der Zunahme der Gesamtbevölkerung zu tun hat.

Von der Sozialhilfe unterstützt werden einerseits Familien, welche trotz Erwerbstätigkeit nicht genügend Einkommen erzielen, um ihren Lebensunterhalt zu decken. Andererseits benötigen zunehmend Einzelpersonen mit psychischen Belastungen eine intensivere und langfristige Unterstützung. Um die Personen bei der Arbeitsintegration zu unterstützen, wird ihnen der Besuch eines Beschäftigungsprogrammes ermöglicht.

Wie in den vergangenen Jahren führten auch im Jahr 2024 hohe Nachzahlungen von Sozialversicherungsleistungen zu einer Erhöhung der Rückerstattungen.

Sozialhilfestatistik	2023	2024
Sozialhilfeausgaben brutto in CHF	3'236'566.88	2'754'501.60
Rückerstattungen in CHF	1'562'435.27	1'191'807.45
Nettobelastung für die Gemeinde in CHF	1'674'131.61	1'562'694.15
Sozialhilfegesuche	89	67
bewilligte Gesuche	65	45
Total Personen	351	291

Flüchtlingswesen

Im Jahr 2024 sind 17 Personen (9 Erwachsene und 8 Kinder) mit einer Aufenthaltsbewilligung B (Flüchtlingsstatus) nach Wittenbach gezogen. Anerkannte und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge dürfen ihren Wohnsitz innerhalb des zugewiesenen Kantons frei wählen. In den letzten zwei Jahren wurde ein deutlicher Anstieg der Zuzüge von Flüchtlingsfamilien verzeichnet, welche direkt vom Asylzentrum nach Wittenbach zogen.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 104 Personen mit Flüchtlingsstatus betreut. Die Kosten für anerkannte und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge können während fünf bis sieben Jahren weitgehend durch Bundespauschalen gedeckt werden. Im Jahr 2024 gelang es fünf Personen nicht, während der Verrechnungszeit eine Arbeitsstelle zu finden, weshalb sie anschliessend von der ordentlichen Sozialhilfe unterstützt werden mussten.

Der Überschuss bei den Aufwendungen im Flüchtlingsbereich resultiert aus einer Nachzahlung der VSGP (Ertragsüberschuss) vom Jahr 2024.

	2023	2024
Aufwendungen brutto in CHF	974'974.40	1'106'064.45
Rückerstattungen in CHF	1'140'983.50	1'261'312.15
Nettobelastung der Gemeinde in CHF	-166'009.10	-155'247.70
Total Personen	100	104

Asylwesen

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 51 Personen betreut, davon eine Asylbewerberin und 50 Schutzbedürftige aus der Ukraine. Dank der erfolgreichen Unterstützung bei der Stellensuche konnten viele Schutzbedürftige eine Arbeitsstelle finden und sich so von der Sozialhilfe ablösen. Im Jahr 2024 sind insgesamt drei Erwachsene und ein Kind aus der Ukraine eingereist, welche der Gemeinde Wittenbach zugeteilt wurden. Die Verteilung der Asylbewerber*innen, vorläufig aufgenommenen Ausländer*innen und Schutzbedürftigen auf die Gemeinden wird im Kanton St. Gallen vom TISG (Trägerverein Integrationsprojekte St. Gallen) vorgenommen und basiert auf der Grundlage der jeweiligen Bevölkerungszahl.

Der Überschuss bei den Aufwendungen im Asylbereich resultiert aus einer Nachzahlung der VSGP (Ertragsüberschuss) vom Jahr 2024.

	2023	2024
Aufwendungen brutto in CHF	735'845.30	614'854.90
Rückerstattungen in CHF	1'040'323.00	777'393.35
Nettobelastung der Gemeinde in CHF	-304'477.70	-162'538.45
Total Personen	59	51

Alimenteninkasso und -bevorschussung

Die Bruttoaufwendungen für die Alimentenbevorschussung erhöhten sich im Jahr 2024 auf Fr. 428'213.45, während die Wiedereinbringungsquote von 52.04% auf 34.53% sank. Infolgedessen stieg die Nettobelastung der Gemeinde Wittenbach auf Fr. 280'366.45. Die niedrigere Wiedereinbringungsquote ist

darauf zurückzuführen, dass Alimentenschuldner*innen vermehrt ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, sei es aufgrund finanzieller Engpässe, längerer Betreibungsverfahren oder eines Wegzugs ins Ausland, wodurch die Durchsetzung der Forderungen erschwert wird.

	2023	2024
Aufwendungen brutto in CHF	398'999.75	428'213.45
Wiedereinbringung in %	52.04 %	34.53 %
Wiedereinbringung in CHF	207'635.20	147'847.00
Nettobelastung der Gemeinde in CHF	191'364.55	280'366.45
Anzahl Fälle Alimenteninkasso	4	5
Anzahl Alimentenbevorschussungen	37	43

Elternschaftsbeiträge

Bei zivilrechtlichem Wohnsitz im Kanton St. Gallen haben Eltern bei der Geburt eines Kindes Anspruch auf Elternschaftsbeiträge, wenn sich wenigstens ein Elternteil persönlich der Pflege und Erziehung des Kindes widmet und der Lebensbedarf nicht durch Einkommen gedeckt ist. Die Beiträge werden für die ersten sechs Monate nach der Geburt ausgerichtet und müssen nicht zurückbezahlt werden. Die Nettobelastung der Gemeinde Wittenbach im Jahr 2024 belief sich auf Fr. 20'742.05. Von sechs Gesuchen wurden zwei bewilligt.

Integration

Die Gemeinde Wittenbach hat im Jahr 2022 eine auf drei Jahre befristete Stelle einer Integrationsbeauftragten bewilligt. Diese hat ihre Arbeit im Februar 2023 mit einem 50% Pensum aufgenommen. Damit wurde eine niederschwellige Anlaufstelle für Themen rund um Migration und Integration geschaffen. Der Kanton St. Gallen beteiligt sich an den Kosten. Mit dem Projekt «Willkommen in Wittenbach» soll eine gelingende Integration in die Gemeinde gefördert werden.

	2023 (Mai bis Dez.)	2024
Anzahl Begrüssungsgespräche	14	12
Anzahl Kurzberatungen	69	96

Im Rahmen von Begrüssungs- und Informationsgesprächen werden Neuzuzüger*innen aus dem Ausland über das Leben und den Alltag in der Schweiz sowie über die verschiedenen Integrationsangebote in der Gemeinde und im Kanton informiert. Mehrheitlich war bei den Gesprächen ein*e professionelle*r Dolmetscher*in anwesend.

Die Kurzberatungen finden in der Regel während der offenen Sprechstunde statt, die wöchentlich im Familienwerk angeboten wird. Dabei handelt es sich um einmalige, kurze Beratungen, Hilfestellungen oder eine Triage an die zuständige Stelle. Teilweise kommt es zu einer längeren Beratung bzw. Begleitung durch die Integrationsbeauftragte. Die Themen der Beratungen reichen von Kinderbetreuung über Gesundheit, Finanzen, Gewalt, Schule, Deutschkurs und rechtliche Fragen. Die meisten Beratungen fanden mit Menschen aus den Ländern Türkei, Ukraine und Syrien statt.

Berufsbeistandschaft/Sozialberatung

Die Fallzahlen in der Berufsbeistandschaft sind mit total 202 Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen im Jahr 2024 seit den letzten fünf Jahren stabil. Als Ergänzung zu den gesetzlichen Massnahmen steht der Bevölkerung die freiwillige Sozialberatung zur Verfügung.

	2023	2024
Erwachsenenschutzmassnahmen	102	106
Kinderschutzmassnahmen	96	96
Sozialberatungen	74	71
Pflegekinderwesen	95	91
Total	367	364

Mit den Gemeinden Muolen und Häggenschwil bestehen Leistungsvereinbarungen für den Kindes- und Erwachsenenschutz sowie für die Sozialberatung und das Pflegekinderwesen. Mit der Gemeinde Berg besteht ausschliesslich eine Leistungsvereinbarung für die Sozialberatung und das Pflegekinderwesen. In den obgenannten Zahlen sind von diesen Gemeinden folgende Fallzahlen enthalten:

- Erwachsenenschutzmassnahmen 10
- Kinderschutzmassnahmen 10
- Sozialberatung 6
- Pflegekinderwesen 49

Fachstelle Kind – Jugend – Familie FKJF

Schulsozialarbeit (SSA)

2024 war ein herausforderndes Jahr für die SSA. Der steigende Bedarf durch gesellschaftliche und demografische Entwicklungen prägte die Arbeit. Die Anzahl und Komplexität der Beratungsgespräche stieg merklich an, bedingt durch höhere Schülerzahlen und grössere Sensibilisierung für psychosoziale Themen. Dies führte zu längeren Begleitungen, mehr Ressourcenbedarf und Engpässen. Anfragen konnten teils nur mit Wartezeiten bearbeitet werden, und die Präventionsarbeit in Klassen musste oft zurückgestellt werden. 2024 nahm die physische und psychische Gewalt durch Erziehungsberechtigte zu, was spezialisierte Ansätze erforderte. Zudem zeigte sich ein erhöhter Bedarf an der Förderung sozialer Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, ausgelöst durch Digitalisierung, veränderte Familienstrukturen und soziale Isolation.

2024 zeigte die zentrale Bedeutung der SSA. Die steigende Komplexität und Anzahl der Fälle betonen ihre Relevanz. Für 2025 wurde eine Personalaufstockung budgetiert, um Wartezeiten zu reduzieren und die Präventionsarbeit zu stärken. Ziel ist es, Einzelfall- und präventive Arbeit nachhaltig zu fördern. Mit diesen Massnahmen ist die SSA gut aufgestellt, um künftige Herausforderungen zu meistern.

Erziehungs- und Jugendberatung (EJB) & Familienwerk

Im Jahr 2024 wurde bei der EJB ein erhöhter Bedarf aus den umliegenden Gemeinden mit Leistungsvereinbarungen festgestellt. Bei den Jugendlichen standen insbesondere Themen wie Selbstregulation, Berufswahl und der Umgang mit anspruchsvollen persönlichen Situationen im Vordergrund. Bei den Erziehungsberechtigten dominierten Themen wie Konflikte im Familiensystem sowie der Umgang mit digitalen Medien. Ein Grund für diese Herausforderungen könnte in den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen liegen und erfordert gezielte Unterstützung.

Im kommenden Jahr plant die EJB die Durchführung von vier Elternabenden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Frage, wie der Beziehungsaufbau und der Erhalt der Beziehung zwischen Erziehungsberechtigten und ihren Kindern, insbesondere in Konfliktsituationen, gelingen kann. Ziel ist es, praxisnahe Impulse für den familiären Alltag zu bieten.

Offen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (OAKJ)

Das Jahr 2024 stand für die OAKJ im Zeichen des Wandels. In der Offenen Jugendarbeit (OJA) und der Offenen Arbeit mit Kindern (OAK) wurden zentrale Positionen neu besetzt. Trotz der damit verbundenen Herausforderungen konnte die Arbeit reibungslos fortgesetzt werden.

Die Ferienpassangebote der OAKJ erfreuten sich großer Beliebtheit. Ein abwechslungsreiches Programm deckte die vielfältigen Interessen von Kindern und Jugendlichen ab. Als krönender Abschluss findet jeweils das Jugendopenair statt, das von der OJA organisiert wird. In Zusammenarbeit mit der Schule für Musik und weiteren Partnern bot der Event Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Bühne, um ihre Talente vor grossem Publikum zu präsentieren. Die positive Resonanz der Teilnehmenden und Besuchenden war überwältigend und ein grosser Antrieb für das gesamte Team. Der Jugendtreff wurde im Jahr 2024 durchschnittlich von 15 bis 70 Jugendlichen pro Öffnungstag besucht, wobei der Anteil der Mädchen bei etwa 30-40 % und der der Jungen bei 60-70 % lag. Der Kindertreff verzeichnete zwischen 10 und 25 Besucher*innen pro Tag, mit einer ausgewogenen Geschlechterverteilung.

Primarschule

Schülerzahlen

846 Kinder wurden am Stichtag (31. Dezember 2024) in der Primarschule Wittenbach beschult (Vorjahr: 886).

	2023	2024
Kindergarten	219	217
Schulstrasse	63	63
Obstgarten	61	62
Steig	21	22
Sonnenrain	62	56
Waldkindergarten	12	14

Primarschule	591	629
Sonnenrain	137	162
Steig	189	199
Kronbühl	265	267
Kinder aus Wittenbach an anderen Schulen	76	64
Heilpädagogische Schulen und Heime	25	27
Sprachheilschule	13	8
In St. Gallen (aus dem Gebiet Bruggwald)	20	13
In Häggenschwil (aus dem Gebiet Hinterberg)	4	3
In anderen Schulen	14	13

Schulentwicklung

Wie jede Organisation muss sich auch die Volksschule kontinuierlich weiterentwickeln. Eigentlich Kompass der Primarschule Wittenbach bildet die Vision «Zukunftsbild 2030», welche der Gemeinderat im Dezember 2021 verabschiedet hatte. Doch auch gesellschaftliche, berufliche und bildungspolitische Veränderungen prägen die Volksschule unablässig. Nachhaltiges, individuelles Lernen und professionelles Arbeiten gelingen nur in einer zukunftsorientierten und tragfähigen Schule.

Im Jahr 2024 hat die Primarschule u.a. den Elternrat weiter etabliert, neue Angebote wie der Waldkindergarten, die Insel und die Elternbesuchstage weiter gefestigt sowie die interne und externe Zusammenarbeit weiter gestärkt. Die Primarschule Wittenbach orientiert sich konsequent am Lehrplan. Darauf basierend förderte sie die Unterrichtsentwicklung, zum Beispiel durch projektartiges Arbeiten, vernetztes Lernen, überfachlichen Kompetenzerwerb und alternative Beurteilung.

Als eine von neun Modellschulen beteiligte sich die Primarschule Wittenbach am kantonalen Projekt «IT-Bildungsoffensive» zur digitalen Transformation. Die Primarschule erhielt dadurch Gelegenheit, ihren Unterricht im Bereich des adaptiven Lernens weiterzuentwickeln. Digitale Medien helfen dabei den Schüler*innen individuell beim Kompetenzerwerb. Der Kanton stellt die Erkenntnisse allen Schulen des Kantons zur Verfügung.

Die Vision «Zukunftsbild 2030» definiert den Leitsatz «so viel Integration wie möglich und so viel Separation wie nötig». Darauf basierend beschloss der Gemeinderat im Januar 2024, frühestens ab Sommer 2026 die Kleinklassen aufzuheben. Im Gegenzug soll die Schule ihre Ressourcen bewusst und gezielt für die Professionalisierung im Bereich der integrierenden Beschulung einsetzen. Im Auftrag zur Umsetzung des Zukunftsbilds 2030 arbeitete die Schule weitere Modellelemente aus. Hierzu gehören altersdurchmisches Lernen und das Arbeiten der Lehrpersonen in Kernteams.

Aus einem Antrag im Rahmen der Bürgerversammlung nahm der Gemeinderat den Auftrag entgegen, die Auswirkungen der geplanten Altersdurchmischung und Integration zusätzlich durch eine externe Fachperson überprüfen zu lassen.

Elterncafé am Elternbesuchstag

Wie bereits im letzten Schuljahr werden die Eltern jeweils am 10. Tag des Monats zum Unterrichtsbesuch eingeladen. Die Möglichkeit wird rege genutzt und es werden fröhliche Kindergesichter beobachtet, wenn sie ihre Väter oder Mütter begrüßen dürfen. In der Pause wird fast immer ein Elterncafé von der Schule angeboten, welches die Eltern gerne besuchen. Es gibt ihnen die Gelegenheit für einen kurzen Austausch mit anderen Eltern oder einem Gespräch mit der Schulleitung. Besonders fröhlich und abwechslungsreich geht es zu und her, wenn eine Schulklasse die Verantwortung für das Café übernimmt. Sie bedienen die Eltern gerne mit Kaffee, manchmal mit etwas Selbstgebackenem, einer Geschichte oder gebastelten Gegenständen, die zum Verkauf angeboten werden. In einem ganzheitlichen Prozess, der beim Planen beginnt und bis zum Verkauf ausgeführt wird, werden wichtige Kompetenzen geübt. Mit dem Zustupf in die Klassenkassen lässt sich ein aussergewöhnliches Erlebnis planen.

Modellschule Wittenbach: Fortschritte im adaptiven Lernen

Im August startete das dritte und letzte Jahr der Modellschule Wittenbach, einem Projekt der IT-Bildungsoffensive des Kantons St. Gallen. Die Entwickler*innen setzten ihre Arbeit fort, innovative Ansätze für das „adaptive Lernen“ zu erproben. Ein zentraler Meilenstein war eine Retraite, bei der die Lehrpersonen das Konzept des adaptiven Lernens selbst erlebten und daraus wertvolle Schlüsse für die Gestaltung ihres Unterrichts zogen. Im November boten die Entwickler*innen Workshops für das gesamte Lehrpersonal der Schule an, um ihre Erkenntnisse zu teilen und einen Wissenstransfer zu gewährleisten. Zudem beschäftigten sich die Entwickler*innen intensiv mit dem Einsatz von KI-Tools, die den adaptiven Unterricht weiter fördern und die Öffnung des Unterrichts erleichtern. Die Entwickler*innen bleiben Vorreiter*innen für die Digitalisierung und Individualisierung an der Primarschule Wittenbach.

Erzählabend Schulhaus Steig

Drei Studierende der SHLR haben eine Erzählnacht zum Thema „Traumwelten“ im Schulhaus Steig organisiert. Die Kinder wurden altersgemischt in Gruppen eingeteilt und durchliefen drei Stationen in verschiedenen Klassenzimmern. In der Unterstufe wurde das Buch „Der Kiosk“ vorgelesen, während die Mittelstufe in die Welt von „Der Traumspringer“ eintauchte. Zudem erlebten die Kinder eine Traumreise und bastelten Lesezeichen. Zum Abschluss durften die Kinder ihre Zukunftsträume und Wünsche auf Sterne schreiben und diese im Treppenhaus aufhängen. Die Wünsche reichten von „Ich möchte fliegen können“ bis „Ich wünsche, dass es allen gut geht“. Es war ein Abend voller Magie und berührender Kinderträume, ganz im Sinne des Mottos „Traumwelten“.

Elternrat - Kleine Projekte mit grosser Wirkung

Flohmarkt Schulkreis Kronbühl

Den Auftakt der «kleinen Projekte mit grosser Wirkung» aller Schulkreise machten die Elterndelegierten des Schulhaus Kronbühl zusammen mit den Lehrpersonen. Sie organisierten einen Flohmarkt vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Die Schüler*innen, die Lehrpersonen sowie zahlreiche Eltern haben das grosse Sortiment und die Fülle an Auswahl bewundert und mit Freude gekauft und verkauft, gehandelt und getauscht. Eine leckere Auswahl an kostenlosen Kuchen und Muffins sowie Getränke haben diesen gelungenen Anlass abgerundet.

Spielnachmittag Schulkreis Steig

Knapp 300 Primarschul- und Kindergartenkinder versammelten sich zu einem abwechslungsreichen Spielnachmittag beim Schulhaus Steig. Über das ganze Schulareal waren insgesamt elf Spielstationen aufgebaut. Die Kinder konnten beispielsweise im Brunnen auf dem Pausenplatz Entenrennen veranstalten, sich am Airbrush-Stand schminken lassen und sich bei verschiedenen Spielen auf der grossen Wiese auspowern. Dank der zahlreichen Kuchenspenden der Eltern durften die Kinder ausserdem ein vielfältiges Kuchenbuffet geniessen, welches den Nachmittag zusätzlich versüsste.

Boxenstopp Schulkreis Sonnenrain

Am Sporttag des Schulkreises Sonnenrain organisierten die Elterndelegierten des Elternrates einen Stand. Die Eltern konnten sich bei einem Kaffee auszutauschen, nachdem sie tatkräftig ihre Kinder angefeuert haben. Viele schätzten dies als tolle Gelegenheit, die Zusammenarbeit von Schule und Elternschaft zu leben. Ein Wettbewerb mit Fragen rund um den Elternrat sollte diesen etwas bekannter machen. Die Kinder besuchten den Stand in ihren Pausen zwischen den Posten, durften eine kleine Stärkung mitnehmen und freuten sich über diesen Boxenstopp.

Viele weitere Berichte sind auf der Website der Primarschule Wittenbach zu finden: www.schule-wittenbach.ch

Bauverwaltung

Baustatistik

Die Anzahl der Baubewilligungen war im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Ordentliche Verfahren dauerten teilweise bedingt durch Faktoren wie Vollständigkeit der Gesuchsunterlagen, Nachforderungen der Bauverwaltung und kantonalen Stellen, Einsprachen (Thema innere Verdichtung) länger als in vergangenen Jahren. Die Anzahl der Meldeverfahren hat durch zahlreich kleinere Bauvorhaben oder auch Gesuche für Photovoltaikanlagen zugenommen.

Bewilligungen	2023	2024
Erteilte Baubewilligungen	102	84
Abbruchbewilligungen	4	67
Brandschutztechnische Bewilligungen	51	48
Behandelte Bauermittlungen	3	4
Abgelehnte / zurückgezogene Baugesuche	4	1
Meldeverfahren	53	5

Die Statistik des Wohnungsbaus spiegelt die Phasen ab der Baubewilligung bis zur Fertigstellung der Wohnbauten. Die Dauer liegt je nach Grösse der Wohnbaute bei 1-2 Jahren. Über die letzten 20 Jahre betrachtet wurden pro Jahr durchschnittlich 12 Wohnbauten (Ein- und Mehrfamilienhäuser) bzw. ca. 46 Wohnungen erstellt. Der Ausblick auf das Jahr 2025 zeigt eine voraussichtliche Bewilligung von Wohnbauten mit ca. 80 Wohnungen.

Wohnbau (Stand/Projektphase)		2023	2024
Bewilligt	Gebäude	1	1
	Wohnungen	5	5
Im Bau	Gebäude	12	1
	Wohnungen	32	13
Fertig erstellt	Gebäude	8	11
	Wohnungen	11	19

Ortsplanung

Bis zum Frühjahr 2024 wurden die Unterlagen für die Vorprüfung durch den Kanton und die Mitwirkung für die Wittenbacher Bevölkerung überarbeitet und vom Gemeinderat verabschiedet. Am 2. Juli 2024 fand ein öffentlicher Informationsanlass zum aktuellen Stand der Ortsplanung statt. In der gleichen Woche wurden sämtliche Unterlagen zur Vorprüfung an den Kanton versandt. Im September konnte sich die Bevölkerung an vier öffentlichen Themenanlässen über verschiedene Inhalte aus der Ortsplanung orientieren. Zwischen 45 und 85 Teilnehmende haben sich dabei aktiv zu den verschiedenen Themen eingebracht. Anfangs September fand während zehn Wochen die öffentliche Mitwirkung zu den Planungsinstrumenten statt. Dabei gingen etwa 500 Meldungen von 180 verschiedenen Personen und Gruppen ein. Nach dem Erhalt der Vorprüfung durch den Kanton werden dann die Mitwirkungsberichte im April/Mai 2025 erstellt.

Projekt Böhl

An der Bürgerversammlung nahmen die Stimmbürger*innen den Antrag über die Abgabe der Parzelle Böhl im Baurecht nach langer Diskussion an. Die Gemeinde Wittenbach möchte auf ihrer Parzelle Nr. 2774 im Quartier Böhl südlich des Kirchenzentrums St.Konrad Eigentumswohnungen erstellen. Der Antrag sah vor, dass die Gemeinde für die Realisierung des Projekts, den bebaubaren Teil des Grundstücks vorerst im Baurecht an die Mettler Entwickler AG abgibt, damit diese drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 24 Eigentumswohnungen erstellen kann. Mit den künftigen Eigentümern der Wohnungen werden wiederum Baurechtsverträge abgeschlossen, woraus der Gemeinde ein jährlicher Baurechtszins von rund 100'000 Franken zufließen wird. Mit knapper Mehrheit, 128 Ja- und 110 Nein-Stimmen, hiessen die Stimmbürger*innen den Antrag des Gemeinderates an der Bürgerversammlung gut.

Strassenprojekt Romanshorerstrasse

Nach jahrelanger Planungs- und Bewilligungsphase startete im Frühjahr 2024 die Kantonsbaustelle an der Romanshorerstrasse. Neben der Erneuerung der Strasse wird neu auch ein kombinierter Fuss- und Radweg umgesetzt, die Werkleitungen für Wasser und EW erneuert sowie für das Meteorwasser Retentionen erstellt. Im Jahr 2024 wurde der Abschnitt zwischen Leekreisel und Grünaustrasse erstellt, wobei der Verkehr jeweils nur Richtung St.Gallen auf der Kantonsstrasse geführt wurde. Von St.Gallen her wurde der Verkehr über die Gemeindestrassen umgeleitet. Das brachte auch Einschränkungen für den öffentlichen Verkehr mit sich. Die Linie 4 der VBSG verkehrte von St.Gallen her nur bis zur Grünaustrasse. Um die Haltestellen Im Grüntal, Sportanlagen und Gemeindehaus zumindest am Morgen zwischen 06.00 Uhr

und 08.00 Uhr zu gewährleisten, wurde ein Shuttle zwischen Bahnhof und Leekreisel bestellt. Im Jahr 2025 folgen die Arbeiten am Abschnitt Grünaustrasse bis Zentrumskreisel.

Strassenprojekt Sturzbüchelstrasse

An der Bürgerversammlung vom Mai 2023 haben die Bürger*innen dem Kredit für das Strassenprojekt Sturzbüchelstrasse zugestimmt. Im Juni 2024 konnte mit den Bauarbeiten für die erste Etappe gestartet werden. Neben der Strassensanierung steht die Umgestaltung zur Tempo-30-Zone, die Einführung des Trennsystems, Erneuerung von Wasserleitungen und Leitung der Elektrizitätsversorgung sowie das Versetzen von vier Halbhunterflurbehältern an. Die Arbeiten kamen im Jahr 2024 planmässig voran und dauern noch bis Ende 2025.

Abfallentsorgung

Im vergangenen Jahr haben die Wittenbacher*innen über 3'217 Tonnen Abfall produziert und somit etwas mehr als im Vorjahr. Der Abfall für die Kehrichtverbrennung macht dabei den grössten Posten aus. Neu wird auch der KUH-Bag in der Statistik ausgewiesen.

	2023	2024
	Abfallmenge in Tonnen	
Kehrichtverbrennung	1'625.50	1683.19
Altpapierverwertung	625.39	626.45
Glasverwertung	285.34	286.90
Grüngutentsorgung	235.88	257.48
Muldenabfahren	174.15	116.76
Altkleider	81.55	95.47
Alteisenverwertung	63.28	66.44
PET	46.37	49.22
Weissblech- und Aluverwertung	22.92	24.12
Sonder- und Giftstoffentsorgung	13.32	21.00
Getränkekarton	11.55	11.36
Altölentsorgung	6.9	5.42
Total	3'217.86	3'269.44
Pro Einwohner	0.324	0.320

Energiestadt

Die Gemeinde Wittenbach erreichte 2024 zum ersten Mal das Label Energiestadt Gold. Bis 2012 erneuerte die Gemeinde das Label drei Mal und erzielte dabei stets eine bessere Bewertung. Bei der Label-Erneuerung im Jahr 2016 wurde mit 76% der möglichen Punkte ein grosser Sprung erreicht und übertraf erstmals die 75%-Marke, die für das Gold-Label erforderlich ist. Vier Jahre später waren es bereits 77% der möglichen Punkte. Dies war der Auslöser, bei der Rezertifizierung 2024 das Gold-Label anzustreben. Wittenbach

erreichte dabei trotz strengerer Bewertung mit 77.2% einen neuen Höchstwert. Die Ver- und Entsorgung schnitt gemäss der Bewertung am besten ab. Das grösste Potential für Verbesserungen liegt im Bereich Mobilität. Gemäss Auditoren setzt Wittenbach eine ausgewogene und zielführende Politik um. Die offizielle Labelübergabe fand im Herbst im Rahmen der Bürgerversammlung statt.

Aufhebung Sondernutzungspläne

Im Rahmen der ÖREB-Katasterbereinigung wurde festgestellt, dass diverse Sondernutzungspläne (Baulinien-, Strassen-, Überbauungspläne etc.) überholt, veraltet oder nicht mehr relevant sind und überprüft werden sollten. Gewisse Pläne müssen angepasst, andere können aufgehoben werden. Diese Überprüfung dürfte zwei, drei Jahre in Anspruch nehmen. Vor der Aufhebung hat die Bevölkerung die Möglichkeit, im Rahmen eines Mitwirkungsverfahrens, die Meinung kundzutun bzw. Gründe einzubringen, die für die allfällige Beibehaltung sprechen. Die Aufhebung der Sondernutzungspläne wird in verschiedenen Tranchen durchgeführt. Im vergangenen Jahr fand das Mitwirkungsverfahren zur Aufhebung von sieben Sondernutzungsplänen statt.

Gastwirtschaft

Das kantonale Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen überprüft regelmässig die Gastwirtschaftsbetriebe und die Verkaufsläden mit Patent für den Kleinhandel mit alkoholischen Getränken, ob die Hygienevorschriften eingehalten werden. Der Gemeinderat wird über die Ergebnisse der Inspektionen und einiger erforderlicher Nachkontrollen informiert. Die Situation in den Wittenbacher Betrieben darf als gut bezeichnet werden. Aus der Kontrolltätigkeit 2024 ergeben sich folgende Kennzahlen:

	2023	2024
Kontrollpflichtige Betriebe	77	78
Inspektionen	39	36
Nachkontrollen	2	1
Probenerhebungen	9	4
Strafanzeigen	0	1

Die Kontrollen erfolgen risikobasiert, d.h. gute Ergebnisse führen zu grösseren Inspektionsintervallen.

Landwirtschaft

Im Rahmen der kantonalen landwirtschaftlichen Betriebsdatenerhebung werden jährlich die Tierbestände erhoben. Diese Erhebung dient einerseits zur Berechnung der Direktzahlungen zugunsten der Landwirte und andererseits für den Einzug von Tierseuchenbeiträgen bei den Tierhalter*innen.

	2023	2024
Rindvieh	1'221	1'242
Pferde	83	79
Schafe	199	118

Schweine	4'553	4'513
Hühner	39'299	44'261
Bienenvölker	142	139

Feuerwehr Wittenbach-Häggeschwil

Die Feuerwehr erfüllt wichtige Aufgaben, nicht nur im Brandfall, sondern auch bei vielen weiteren Ereignissen, wie die nachfolgende Tabelle zeigt. Das Kommando der Feuerwehr Wittenbach-Häggeschwil hat die an sie gestellten Anforderungen auch im Jahre 2023 mit viel Einsatz und Engagement zu Gunsten der Bevölkerung der beiden Gemeinden erfüllt.

Einsätze	2023	2024
Brandeinsätze	2	4
Fehlalarme	4	6
Öl/Chemie	6	2
Elementar	9	3
Insekten	21	19
Verkehrsdienst	10	11
Wasserwehr	5	14
Personenrettungen		3
First Responder Einsätze		4
Verschiedene	14	13
Total	71	79
Einsatzstunden	677.5	575

Personal	2023	2024
Offiziere	15	13
Unteroffiziere	17	15
Mannschaft	38	38
Rekruten	7	5
Total	77	72

Junior Fire Team 93

Das Junior Fire Team 93, betrieben von den beiden Feuerwehren Berg und Wittenbach-Häggeschwil, ist erfolgreich gestartet. Mit dabei sind 29 Jugendlichen aus allen drei Gemeinden (Wittenbach 15, Häggeschwil 4, Berg 10 Jugendliche). Im Jahr 2024 fanden 8 Übungen statt.

Schwimmbad Sonnenrain

Trotz eines herausfordernden Starts in die Freibadsaison durch den regnerischen Mai und Juni konnte das vergangene Jahr positiv abgeschlossen werden. Die erwarteten Eintrittszahlen blieben aufgrund des schlechten Wetters hinter den Budgetvorgaben zurück und ließen sich im weiteren Jahresverlauf nicht mehr

ausgleichen. Dennoch ermöglichten reduzierte Unterhaltsausgaben im Hinblick auf die geplante Gebäudesanierung sowie zusätzliche Einnahmen aus dem Hallenbadverbund in Höhe von über 31'000 Franken ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Personelle Abgänge wurden zeitnah ersetzt, sodass ein reibungsloser Betrieb jederzeit gewährleistet war. Insgesamt kann von einem positiven Betriebsjahr 2024 gesprochen werden.

	2024
Eintritte Hallenbad	54'067
davon Schulen	15'470
Eintritte Freibad	26'810
Eintritte Sauna	7'670
Eintritte Total	88'547

Chinderhuus Cavallino

Das vergangene Jahr war für unsere Organisation von Veränderungen, Herausforderungen und erfreulichen Entwicklungen geprägt. Ein Rückblick auf einige wichtige Ereignisse:

- Vorstandswechsel und neue Besetzung: Drei Vorstandsmitglieder*innen traten zur Mitgliederversammlung Ende März 2024 zurück. Mit der Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds konnte eine Position wieder besetzt werden, während zwei weitere Vakanzten offenblieben.
- Verbesserte Arbeitsbedingungen für Mitarbeitende: Die Arbeitszeiten wurden angepasst, sodass weniger geteilte Dienste anfallen. Diese Massnahme hatte einen positiven Einfluss auf die Mitarbeitenden und trug zur Zufriedenheit im Team bei.
- Gemeinschaft und Veranstaltungen: Trotz einiger Herausforderungen konnten im vergangenen Jahr mehrere interne Anlässe für Kinder, Eltern und Mitarbeitende stattfinden. Diese Events förderten den Austausch und das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Organisation.
- Neuzugang Kindertagesstättenhund Balu: Ein besonderes Highlight waren die Besuche von Balu, dem neuen «Kindertagesstättenhund» unserer pädagogischen Leiterin. Er bereichert den Alltag der Kinder und sorgt für viele positive Momente.
- Umstellung im Einkauf und Veränderungen in der Küche: Nach der Schliessung der lokalen Spar-Filiale mussten wir kurzfristig eine neue Lösung für die kleineren Einkäufe finden. Zusätzlich erfolgte nach den Sommerferien während zwei Monaten eine extern organisierte Essenszubereitung, bis im November unsere neue Küchenchefin die Stelle antrat und die gewohnte Qualität der Verpflegung wieder sicherstellte.
- Eröffnung eines neuen Standorts in Berg SG: Ein bedeutender Meilenstein war die Eröffnung eines zusätzlichen Standorts in Berg SG. Dort wurden eine neue Kindertagesstätte sowie ein Hort eingerichtet, um den steigenden Betreuungsbedarf zu decken.
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Schule: Die Kooperation mit der Schule als Aufsichtsorgan für den Hort wurde weiter ausgebaut. Diese Zusammenarbeit ist entscheidend für die qualitative Weiterentwicklung.
- Zukunftsplanung mit der Gemeinde: Die Standortüberprüfung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde wurde durchgeführt. Diese Planungen sind richtungsweisend für die langfristige Entwicklung unserer Einrichtungen.

- Abschied von unserer ehemaligen Präsidentin: Leider mussten wir im vergangenen Jahr Abschied von unserer ehemaligen langjährigen Präsidentin Marlies Lorenz nehmen, die verstorben ist. Ihr Engagement und ihre Verdienste für unsere Organisation bleiben unvergessen.

Mit diesen Rückblicken blicken wir voller Dankbarkeit und Motivation auf die kommende Zeit und freuen uns auf die weitere Entwicklung unserer Organisation.

	2023	2024
Betriebsaufwand	1'651'599.00	1'774'313.35
Betriebsertrag	962'519.20	930'786.55
Betriebsbeitrag exkl. Politische Gemeinde	2'770,40	13'526.80
Betriebsbeitrag z. L. Politische Gemeinde	595'000.00	785'000.00

Die Einnahmen liegen unter den Erwartungen und unter denjenigen vom Vorjahr. Der Grund liegt in eher leicht tieferen Tarifeinstufungen und der Tatsache, dass die Belegung beim Mittagstisch nicht wie erhofft gesteigert werden konnte. Die gegenüber dem Vorjahr höheren Personalkosten liegen grösstenteils im Rahmen der mittelfristigen Planung. Durch den personellen Wechsel im Küchenpersonal musste die Küche für einige Zeit an Dritte ausgelagert werden, was zu einer deutlichen Mehrbelastung im Bereich der Verpflegung geführt hatte. Generell machen sich auch die allgemein höheren Betriebskosten (wie zum Beispiel Energie) bemerkbar.

Spitex RegioWittenbach

Die Spitex RegioWittenbach stellt unter anderem auch für die Gemeinde Wittenbach die Pflege und Betreuung zu Hause sicher. Die Kosten belaufen sich dabei für Wittenbach wie folgt:

In CHF	2023	2024
Nach Einwohnerzahl Ende Jahr	225'553.70	238'959.59
Nach Anzahl Einsatzstunden	242'108.83	269'154.31
Total	467'662.55	508'113.90

Wir beobachten eine Zunahme an komplexeren, akuterer Pflegesituationen im häuslichen Umfeld. Unsere Einsätze erfordern zunehmend qualifiziertere Fachlichkeit der Mitarbeitenden.

Ausbilden ist Investition in die Zukunft

Die Spitex RegioWittenbach bildet seit mehreren Jahren Fachangestellte Gesundheit EFZ und Pflegefachpersonen HF aus. Ausbildungsbetrieb zu sein, ist mit Kosten verbunden. Der Aufwand für eine Pflegefachperson HF mit einem 3-jährigen Teilzeitstudium liegt bei rund 68'000 Franken pro Jahr. Darin sind Lohnkosten (inkl. Sozialabgaben), Schulmaterialien und die Lohnkosten der Ausbilderin enthalten. Die Studierende arbeitet im Betrieb mit in einem Pensum von ca. 40%. Die Einnahmen aus verrechenbaren Leistungen liegen bei rund CHF 25'000/Jahr.

Ausbildung bedeutet für die Spitex RegioWittenbach:

- Hohe Qualitätsvorgaben sind eingehalten
- Aktuelles und kontinuierlich überprüftes Fachwissen («lernende Organisation»)
- Aktiven Beitrag gegen den Fachkräftemangel im Gesundheitswesen

- Keine Rekrutierungsausgaben, weil bereits ins Team integrierte, eingearbeitete Fachpersonen nach den Ausbildungen eingestellt werden können
- Attraktiver Arbeitgeber, weil die Aufgaben sehr vielfältig und breit sind

Die Ausbildung der Studierenden HF-Pflege ist bei der Spitex RegioWittenbach dank starken Kooperationspartner im «Ausbildungsverbund Wittenbach» möglich.

Alterszentrum Kappelhof

Die Alterszentrum Kappelhof AG erfüllte auch im Geschäftsjahr 2024 erneut die vom Verwaltungsrat gestellten Anforderungen. Die gesteckten Ziele für das Jahr 2024 konnten alle erreicht werden. Unter anderem stand die Sanierung des Personenlifts im Haus 1 an oberster Stelle. Die in die Jahre gekommene Anlage wurde auf den neusten Stand der Technik gebracht und somit können die vielen Liftnutzungen ohne technische Probleme stattfinden. Der Kappelhof ist weiterhin auf einem guten Kurs und konnte auch im Jahr 2024 seinem in Wittenbach und auch in der Region ausgezeichneten Ruf gerecht werden. Allen Mitarbeitenden gebührt ein grosser Dank für den täglichen hohen Einsatz zum Wohle der Bewohner*innen und damit auch für den Kappelhof. Die Geschäftsleitung und das ganze Team des Kappelhof dankt dem Verwaltungsrat unter dem Präsidium von Gemeindepräsident Peter Bruhin für das geschenkte Vertrauen im Geschäftsjahr 2024.

Erneut hohe Auslastung

Das Alterszentrum besteht aus dem Alters- und Pflegeheim und dem Betreuten Wohnen. Durch eine sehr rasche Wiederbelegung konnte die Auslastung gegenüber dem Vorjahr um 4.4% gesteigert werden. Auch die Ferienzimmer, die seit dem Jahr 2022 angeboten werden, tragen sehr dazu bei insbesondere Pflegezimmer zeitnah neu zu belegen. Fast alle Feriengäste bleiben oft als dauerhafte Bewohner*innen. Die Nachfrage im Kappelhof ist weiterhin sehr gut. Wie schon im letzten Jahr hat sich der Altersdurchschnitt erhöht und das führte dazu, dass die Aufenthaltsdauer der Bewohner*innen im Pflegeheim insgesamt rückläufig ist. Ein höheres Alter bei Eintritt mit höherem Pflege- bzw. Betreuungsaufwand bedeutet leider auch kürzere Aufenthaltsdauer. Empfehlenswert ist es, sich rechtzeitig mit den individuellen, persönlichen Wünschen, wie man im Alter leben und betreut werden möchte, auseinanderzusetzen. Dazu würde ein Besuch Kappelhof sehr beitragen.

	2023	2024
Auslastung	88.7%	93.1%
Anzahl Pflagetage	32'365	34'071
Altersdurchschnitt	83 Jahre	85 Jahre
Eintritte	40	30
Todesfälle	36	31
Bewohner/innen per 31.12.	96	94
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer Betreutes Wohnen	3.5 Jahre	3.6 Jahre
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer Pflegeheim	2.5 Jahre	2.4 Jahre

Elektrizitätsversorgung Wittenbach EVW

Am 9. Juni 2024 hat das Schweizer Stimmvolk das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien (sog. Mantelerlass) mit deutlicher Mehrheit von 68,7% angenommen. Es liegt nun an den Energieversorgern und Verteilnetzbetreibern, die neuen Bestimmungen unter hohem Zeitdruck umzusetzen: viele dieser Regelungen müssen bereits per Januar 2025 umgesetzt werden, während erste verbindliche Ausführungsbestimmungen am 20. November 2024 durch den Bundesrat verabschiedet wurden.

Die Umsetzung des Mantelerlasses erfolgt in mehreren Schritten. Das erste Massnahmenpaket mit Inkraftsetzung auf 1. Januar 2025 umfasst aus Sicht der EVW im Wesentlichen die Energiebeschaffung und deren Herkunftsnachweise in der Grundversorgung; die Förderung des Zubaus an erneuerbaren Energien, insbesondere zur Stärkung der Produktion im Winter; die Neuausrichtung der Kostentragung von Netz- und Anschlussverstärkungen oder das Bilden von virtuellen Zusammenschlüssen zum Eigenverbrauch (vZEV).

Strompreise 2025 / Tarifierpassung

Nach mehreren Jahren mit stark steigenden Strompreisen können die Elektrizitätspreise im Jahr 2025 wieder gesenkt werden. Insgesamt und über alle Kunden in der Grundversorgung beträgt die Änderung - 8,2% (VJ +22,0%). Dies entspricht einer Preissenkung von durchschnittlich -2,97 Rp./kWh (VJ: +8,69 Rp./kWh). Für das standardisierte Kundensegment der Eidgenössischen Elektrizitätskommission Elcom «Verbrauchskategorie H4» (5-Zimmerwohnung mit Elektroherd und Tumbler, ohne Elektroboiler, 4'500 kWh/a) und dem Tarif NST25/02 sinken die Stromkosten per 1. Januar 2025 um -12.30 Franken. pro Monat respektive rund -148.- Franken. pro Jahr (inkl. MWST). Dies entspricht eine Preissenkung dieser Verbrauchskategorie von -7.1%. Die tatsächliche Reduktion hängt vom individuellen Verbrauchsverhalten ab.

Die durchschnittlich gesunkenen Beschaffungspreise für Energie führten ebenfalls zur Senkung der Rücklieferatarife auf 12,0 Rp./kWh (VJ: 15,0 Rp./kWh). Der Marktwert für Herkunftsnachweise (HKN) beträgt 1,5 Rp./kWh (VJ: 2,0 Rp./kWh). Aufgrund des eingangs erwähnten Mantelerlasses werden sich ab 2026 die Rücklieferatarife am deutlich geringeren Referenzmarktpreis orientieren, welcher quartalsweise durch das Bundesamt für Energie ermittelt und bekannt gegeben wird.

Projekte

Im Rahmen von Netzbauarbeiten wurden folgende Projekte ausgeführt:

- Fertigstellung der Sanierungsarbeiten in den Trafostationen Unterlöhren und Studerswilerstrasse
- Netzanpassungen aufgrund eines privaten Bauvorhabens an der Arbonerstrasse mit gleichzeitiger Erneuerung der Trafostation Kappelhof und Aufhebung der Trafostation Bitex
- Ausführung der beiden Sanierungsprojekte Sturzbüchelstrasse und Romanshonerstrasse, 1.Etappe inkl. dazugehöriger Arbeiten für die Öffentliche Beleuchtung
- Vorbereitungsarbeiten zur Netzverstärkung in Folge Zubaus einer PV-Anlage im Weiler Gommenschwil für den Neubau einer Trafostation und deren Erschliessung ab der Trafostation Tröstli
- Neuerschliessungen an der Dorfstrasse und der Blumenstrasse
- Netzsanierungen an der Weidstrasse, Föhrenstrasse und der Haldenstrasse
- Planungsarbeiten für die Sanierung des Niederspannungsnetzes Gatter/Wilen wurden finalisiert, die Ausführungen beginnen im Jahr 2025

- Gleichzeitige Erneuerung mehrerer Hausanschlüsse aufgrund privater Bauvorhaben
- Im Rahmen des Smart-Meter-Projekts konnte im Berichtsjahr die Installation der intelligenten Messgeräte planmässig abgeschlossen werden. Somit sind bis auf wenige Ausnahmefälle alle Zähler fernauslesbar und werden zur automatischen Abrechnung verwendet. Letzte Abschlussarbeiten umfassen die verbesserte Erreichbarkeit einzelner Zähler. Diese Anstrengungen werden zusammen mit der Erhöhung des Sicherheitsstandards im Jahr 2025 fortgesetzt.

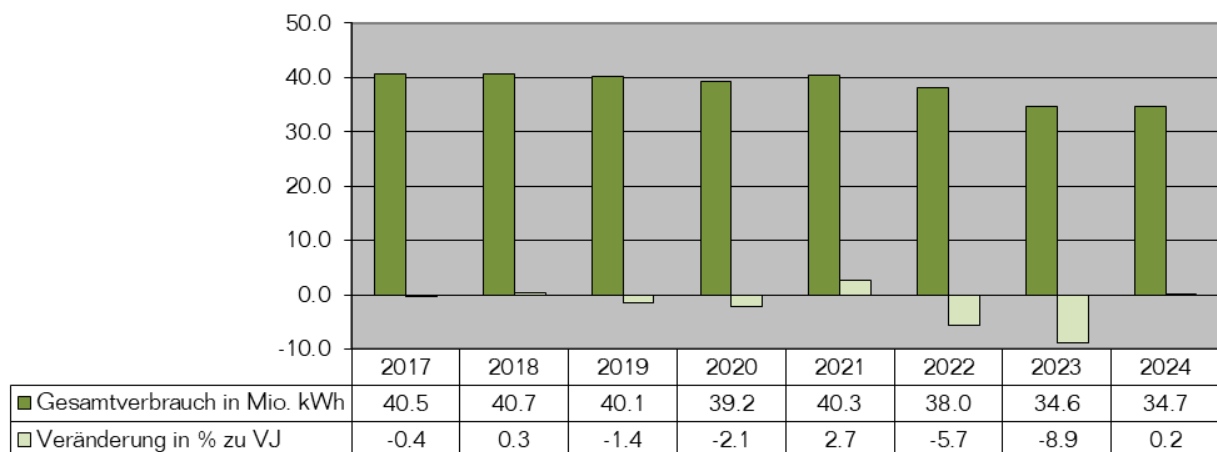
Stromverbrauch

Die EVW verzeichnete im Kalenderjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr einen stabilen Stromabsatz. Nach wie vor wächst die Anzahl privater PV-Anlagen. Auch die Bildung von Zusammenschlüssen zum Eigenverbrauch (ZEV) nimmt weiterhin stark zu. Dadurch steigt der Anteil selbst produzierter und direkt verbrauchte Energie in Wittenbach. Der reduzierte Bezug aus dem Netz der EVW wurde ausgeglichen durch einen wachsenden Stromverbrauch der übrigen Kundinnen und Kunden. Gesamthaft wurden wiederum 34,7 Mio. kWh abgesetzt (VJ: 34,6 Mio. kWh).

Über das vorgelagerte Netz der SAK wurden dabei 27.2 Mio. kWh (VJ: 26,6 Mio. kWh) eingespeist. Dazu kommen Rücklieferungen von Photovoltaikanlagen von insgesamt 1,3 Mio. kWh (VJ: 2,3 Mio. kWh), aus dem Kleinwasserkraftwerk Erlenholz 1,3 Mio. kWh (VJ: 2,6 Mio. kWh) sowie aus BHKW- bzw.

Photovoltaikanlagen, welche durch den Bund/KEV oder Dritte entschädigt werden 1,3 Mio. kWh (VJ: 1,0 Mio. kWh). Seit 1. Januar 2020 müssen Betreiber von Anlagen mit einer Leistung über 500 kW, die eine KEV erhalten haben, ihren Strom selbst vermarkten. In Wittenbach betrifft dies 2,1 Mio. kWh (VJ: 2,1 Mio. kWh).

Entwicklung Stromabsatz EVW 2017 - 2024



Die gesamte Stromproduktion auf dem Gebiet der Gemeinde Wittenbach (rund 7,8 Mio. kWh, inkl. KEV und Direktvermarktung) entspricht dem Jahresverbrauch von ca. 2'200 Haushalten. Somit stammt 22,6% (VJ: 22,8 %) des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Quellen in Wittenbach.

Brutto-Stromproduktion in Wittenbach 2024

